

Seite 11:

Sachsen setzt auf Brander PSW

Holding und Freistaat an neu gegründetem Betrieb beteiligt

Von Astrid Ring

Brand-Erbisdorf. Als "überwiegend positiv" bezeichnen die Geschäftsführer Volker Rose und Dieter Wittmann den Start der neuen Schmiedefirma in Brand-Erbisdorf auf dem Gelände von PSW (Press- und Schmiedewerk). "Der Betrieb Henning PSW Schmiedetechnik GmbH hat zum 1. November den Geschäftsbetrieb der insolventen PSW Massivumformung GmbH übernommen", erläuterte Dieter Wittmann gestern. Gesellschafter ist laut Volker Rose zu 75 Prozent die Henning PSW Holding. Dahinter stehen demnach vier Privatinvestoren, die zugleich Anteile an der Henning Schmiedetechnik GmbH im baden-württembergischen Metzingen besitzen. Weitere 25 Prozent am neuen Brander PSW hält mit der Sächsischen Beteiligungsgesellschaft eine Tochter der Sächsischen Aufbaubank und damit der Freistaat Sachsen. "Das zeigt, dass die Politik in uns Vertrauen setzt und dem neuen Betrieb eine Chance gibt", erklärt Rose. Die Brand-Erbisdorfer wollen eine enge Zusammenarbeit mit der Henning Schmiedetechnik GmbH in Metzingen aufbauen. "Dieser Betrieb hat ähnliche Voraussetzungen wie das bisherige PSW in Brand-Erbisdorf. Er hat sich im Mai 2006 nach einer Insolvenz neu firmiert", sagt Volker Rose. In Metzingen fertigen 68 Mitarbeiter mit Gesenkschmiedehämmern und Schmiedepressen Teile in kleineren Losgrößen bis 15 Kilogramm Gewicht. Zu den Kunden gehören unter anderem Hersteller von Nutzfahrzeugen sowie Land- und Baumaschinen. Der größte Produktionsbereich umfasst Teile für Hydraulik sowie Mess- und Regeltechnik.

"Wir versprechen uns in der Zusammenarbeit zwischen Henning Schmiedetechnik und PSW in Brand-Erbisdorf große Synergieeffekte", blickt Rose in die Zukunft. Schließlich könnten die Schmiedelinien am Brander Standort Zulieferteile bis zu 100 Kilogramm herstellen. Ziel ist zudem, künftig auch die Endbearbeitung verschiedener Produkte ins Haus zu holen. Dafür werden laut Wittmann Investitionen anvisiert: "Die Produktpalette beider Betriebe ergänzt sich. Es gibt inzwischen Kunden, die das zu nutzen wissen." 54 Mitarbeiter und elf Lehrlinge haben bei Henning PSW Schmiedetechnik ihre Arbeit behalten. Allerdings läuft bis auf weiteres Kurzarbeit, weil es die Auftragslage nicht anders zulasse. Wittmann sieht diese aber verhalten optimistisch: "Wir stecken mitten in Kundengesprächen, inzwischen liegen erste Aufträge bis 2010 vor."